

Kompetente Unterstützung von Interessenvertretungen

ERSTBERATUNGSHECK AK und INFO-Institut helfen, Arbeitsplätze zu sichern

INFO-Institut und Arbeitskammer beraten Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen in wirtschaftlichen Fragen.
Kontakt EBS:
 AK, Ralf Becker, Tel. 0681 4005-239, ralf.becker@arbeitskammer.de;
 Info-Institut Beratungs GmbH, Michael Hoffmann, Tel. 0681 95413-0, michael.hoffmann@info-institut.de.

Seit zehn Jahren besteht inzwischen das Angebot des AK-(Erst-)Beratungsschecks Wirtschaft für Interessenvertretungen, kurz EBS genannt. Und das bisherige Fazit lautet: Der EBS hat sich eindeutig bewährt und etabliert.

Von Michael Hoffmann und Ralf Becker

Der EBS ist eine Art Gutschein für drei Beratungstage, finanziert jeweils zur Hälfte von Arbeitskammer und INFO-Institut e.V., den operativen Part übernehmen Beraterinnen und Berater der INFO-Institut Beratungs GmbH. Saarländische Interessenvertretungen können sich damit bei betriebswirtschaftlichen Problemstellungen durch externen Sachverstand unterstützen lassen. Zielgruppen des EBS sind in erster Linie die Betriebsräte kleinerer Standorte, die sich schwer damit tun, vom Unternehmen eine Kostenübernahme für eine externe Beratung zu erhalten. Oft kumulieren hier auch Ressourcenprobleme mit den komplexen Anforderungen des Strukturwandels.

Sowohl die Branchen als auch die Themen sind breit gestreut. Neben der stark vertretenen Industrie gab es bisher auch Fälle

aus der Nahverkehrs- und Mobilitätsbranche, Handel- und Logistik sowie der medizinischen Versorgung. Neben einer Analyse der wirtschaftlichen Situation zählt auch die Unterstützung bei der Gestaltung von Betriebsvereinbarungen zum Portfolio, etwa zu Entgelt-, Schicht- und Arbeitszeitsystemen, ebenso wie die Schulung zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen.

Anhand des Beispiels „Restrukturierung und Personalabbau“ lässt sich der Beratungsablauf skizzieren: Am Anfang steht ein interner Kick-off-Workshop zwischen Betriebsrat (BR) und INFO, um Sach- und Problemla-

Ein Zukunftsbild des Standorts entwickeln

gen transparent zu machen und eine zielgerichtete Vorgehensweise festzulegen. Im Folgenden wird ein Fragen- und Datenanforderungskatalog entwickelt und dem Arbeitgeber zur Beantwortung und Vorlage entsprechender schriftlicher Unterlagen übergeben. Auf dieser Informationsbasis ist es möglich, das geplante unternehmerische Konzept zu verstehen und zu bewerten. Diese können in weiteren Workshops mit Vertretern

des Arbeitgebers, Interviews mit betrieblichen Fachexperten und BR-internen Workshops weiter vertieft, bearbeitet und fortentwickelt werden. Hierfür können wirtschaftliche Analysen durch den Sachverständigen durchgeführt und zum besseren Verständnis für den Betriebsrat aufbereitet werden. Damit können Stärken und Schwächen sowie entsprechende Risiken im unternehmerischen Konzept sowie die Auswirkungen auf die Arbeitnehmer, Beschäftigung und Arbeitsbedingungen erkannt und in Verhandlungen zu einer entsprechenden (Betriebs-) Vereinbarung, zum Beispiel Interessenausgleich und Sozialplan, durch den Betriebsrat adressiert werden.

Der Druck durch die Transformation hält weiter an, man denke nur an den Automotivbereich. Mit Hilfe eines eigenen Tools des INFO-Instituts zur Transformationsanalyse lassen sich der Grad der Betroffenheit von der Transformation und die Auswirkungen auf die Belegschaft antizipieren. Das Ziel ist letztlich, ein Zukunftsbild des Standorts mitzuentwickeln, bei dem die Interessen der Belegschaft nicht auf der Strecke bleiben. Der EBS mit seinen drei Beratertagen kann als Einstieg in den Prozess und als „Türöffner“ dienen. Eine Folgeberatung mit Einverständnis des Arbeitgebers ist möglich und kann eine bestmögliche und nachhaltige Unterstützung des BR gewährleisten. Bei Interesse an einem EBS sollten sich Interessenvertretungen an ihre Gewerkschaft wenden. Antrag und Bewilligung erfolgen dann in Abstimmung zwischen der zuständigen Gewerkschaft und den EBS-Anlaufstellen der AK und des INFO-Instituts.

Michael Hoffmann ist Berater der INFO-Institut Beratungs GmbH. Ralf Becker leitet das Referat Unternehmenspolitik und Betriebswirtschaft.



Gerade im Saarland ist die Transformation in vollem Gange. Der EBS dient auch als Einstieg in eine umfangreiche Transformationsanalyse eines Betriebes.